

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis:
Die einfache Seite 20 Pf.
im Reklameheft 50 Pf.
Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49.
Gesetzlicher Amt. I. Nr. 3892.
Für Auslieferung nicht bestellter Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Verbindlichkeit.

Gesamtheit und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preis:
Durch die Post vierteljährlich Mr. 1,50,
mit "Dresdner Fliegende Blätter" Mr. 1,90,
für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf.,
mit Wochblatt 60 Pf.
für Ost.-Ung. viertel. Mr. 1,80 resp. 1,62
Deutsche Preisliste: Nr. 4013, Döllner, 2330.

Zur Ball-Saison:
Ballstrümpfe in allen Farben und gestreift, von 25 Pf. pro Paar an.
Halb- und Ball-Handschuhe.
Ober- wie Unter-Tricots in farbig für alle Arten Costume,
Ball-Shawls, Ball-Kragen, Ball-Tücher, Ball-Ueberschuhe.
in größter Auswahl zu allen Preisen

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

**Der Börsengesetzentwurf im Reichs-
tage.**

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unter dem 9. Januar:
Ein feiner Winterstag. Die dumpfen Klänge der Kirchenglocken
mischen sich mit dem Donner der Geschüre zu Ehren des verstorbenen
Prinzen Alexander von Preußen. Ein ernstes, weibholles Gepräge
hat die Stunde, in der der deutsche Reichstag zu erneuter Thätigkeit zusammentrefft . . . Herr v. Buol eröffnet die Sitzung, umgeben von
mehreren Herren, mit denen er privat Neujahrswünsche austauscht.
Allmählig füllt sich der Saal, die Mogen der Unterhaltung schwanken
mächtig an, und das Hauptthema bildet, wie natürlich, Transvaal.
Es liegt noch ein Abglanz der Feiertage auf den friedlichen Mienen
der Reichsboten.

Schr. v. Berlepsch begründet eingehend den Börsenreformentwurf
verstärkt Staatsaufsicht durch Commissare und Einführung des
Börsenregisters. Graf Kaniz, der wohl mit der Absicht einer Rede
sich trug, rückt unruhig auf seinem Sessel hin und her. Die maßvive
Behaglichkeit des Frhns. v. Mantelhoff kann eine gewisse Gezwungen-
heit nicht verleugnen. Herrn v. Berlepsch's Ausführungen werden im
Gang mit achtungsvollen Schweigen hingenommen und nur zum
Schluß seiner Rede ertönen vereinigte Bravo auf der rechten Seite
des Hauses.

Recht. — Graf Kaniz begiebt sich auf die Tribüne. Er würdigst
zunächst das Wirken des soliden Handelsstandes, wie er es ähnlich
in seinem bekannten Bremer Rathskeller-Trinkbruch gethan hat, um
sich dann einer scharfen, jedoch sachlichen Sondirung der Börsen-
commissare zu zugewenden. Der in Ansicht genommene „Staats-
commissar“ will dem Grafen nicht recht behagen. Auch vom „Kaniz-
geland“ verzweigt er sich nicht viel; eher möchte ein „Disciplinarhof“
gestaltet sein, indessen das sei schließlich nur von装饰er Bedeutung. Der Führer der Agrarier kennt sein Terrain, er zeigt eine
ungewöhnliche Vertrautheit selbst mit den intimsten Vorgängen des
Börsenlebens. Die Abgeordneten folgen der Darlegung mit gespannter Aufmerksamkeit, besonders, als Graf Kaniz auf die aus-
ländischen Anteile zu sprechen kommt. Redner tritt für eine
Central-Emissionsstelle aller deutschen Börsen ein, um eine
Vereinfachung des Emissionswesens und strengste Überwachung
dieselben zu erzielen; das liege im Interesse der kleinen Kapitalisten.
Lebhafte Zustimmung findet deßhalb eine Anspielung auf Transvaal:
Die Anerkennung der Unterschiedlichkeit, mit welcher die Regierung die
deutschen Interessen im Auslande wahrnehme. — Zwischen den
sozialdemokratischen Abgeordneten Liebknecht einen schwierigen
Rechtsstreit dem Deutschtelliniannen Träger vorzutragen. Bedächtig
steckt Liebknecht seinen weißen Bart, während Siegfried elstig gehicke-
tend die Sache auseinander setzt. Es hat kein Angenehmes, als
Mäßigkeit des Reichstags eine Reihe von juristischen und medicinischen
Autoritäten auf dem Wege der Unterhaltung gebührenfrei consultieren
zu können! —

Nach dem Grafen Kaniz, der lebhaften Beifall bei seinen Partei-
genossen erntet, kommt Herr Dr. Alexander Meyer zu Wort. Nun
wenden wir uns ergözen! denselben manche Hörer, die dies Mitglied
der Kreisfinanz Vereinigung namentlich als Humoristen schünen.
Über Herr Dr. Meyer versieht das attische Salz diesmal recht
scharf. Er kritisirt dafür umso stürmischer den Entwurf, gegen
den er etliche Bedenken hat; — indessen das Auditorium ist ent-
täuscht und sogar das Fahnlein der Fraktionskollegen versagt zeit-
weilig die Anteilnahme. So geht es, wenn man den Ruf eines
wirklichen Mannes geniekt . . . Zuletzt spricht noch der Reichsbank-

Hugo Borack,
Fossierant, —
vom Eduard Emil Richter,
Altmarkt, Este Seestraße 1.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

185.

Auf dem Triestbahnhofe wurden am Dienstag Nachmittag die herzlichen Neubegrüße eines jungen Postauers, des zwanzigjährigen Studenten Robert Ritter, bestattet, welcher, als Einjähriger freiwilliger bei dem Brandenburgischen Infanterieregiment (Kaiser Regiments II. von August) in Fürstenwalde dienten, einen kurzen Urlaub bei Bekannten in Dresden verlebt hatte, hier vor der Diphtherie befallen wurde und dieser tödlichen Krankheit erlag. Die bedauernswerten Eltern, welche telegraphisch von der Erkrankung benachrichtigt wurden, machten sich von Postau auf den Weg, trafen ihn aber nicht mehr lebend an. Zur Beisetzung hatte sich eine Deputation des Regiments aus Fürstenwalde, bestehend aus einem Offizier und fünf Einjährigen und eine Deputation von Studenten der hierigen technischen Hochschule eingefunden. Das hierige Königlich-Garde-Reiterregiment hatte ein Kommando entsandt und Mannschaften dieses Regiments trugen den Entschlafenen zu Grabe. Herr Divisionspfeifer Schmid hielt eine ergreifende Rede über das Thema: "Groß ist der Schmerz — Schmid ist groß."

Spiele nicht mit Schießgewehren! In einer Restauration der Neustadt hantierte ein junger Mann mit einem geladenen Revolver herum, sum mit einem Gaste in Streit und drohte diesen zu erschießen. Japwischen war Polizei gerufen worden und der Mann wurde abgeführt. Derselbe ist ein Arbeiter und hat eine Erschöpfung ausgezahlt erhalten. Er scheint beschissen zu sein, sein Geld schnell unter die Leute zu bringen, und so hat er sich auch anderen unnötigen Dingen auch einen Revolver gekauft.

Feuer. In einem Grundstück der Hechtstraße entstand gestern Abend ein Zimmerbrand, durch den der größte Inhalt des Zimmers zerstört, bez. beschädigt wurde. Der an Nördeln, Wäsche, Kleidungsstücken und am Gebäude angerichtete Schaden ist nicht unbedeutend. Die herbeigekommene Feuerwehr hatte nur noch kurze Zeit thätig zu sein. Der Brand dürfte dadurch entstanden sein, daß sich an einem sehr stark gebeizten Stein die umgehenden Gegenstände entzündet haben.

Im königl. sächs. Alterthumverein wird am Montag den 18. Januar der Director des Hauptstaatsarchivs Herr Geh. Regierungsrath Dr. Hoffel einen Vortrag über "Die Genesis der Bewerbung des Kurfürsten Friedrich August von Sachsen um die Krone Polens" halten.

Ein Colossalgruppenbild, umgeben von einem kostbaren Rahmen, das auf dem Grunde des eisernen Kreuzes über 200 Photographien von Mitgliedern des königl. sächsischen Militärs vereinigt ist, in der Hofbuchhandlung von Arnold, Schloßstraße, ausgestellt. Immiten des aus dem Atelier des Herrn Hofphotographen Lambert, Seckstraße, hervorgegangenen Gruppenbildes befindet sich das Bild Sr. Majestät des Königs. Einzig unvorbildliche Gebenennamen: Prival, Beaumont, Sedan, Parid.

Zu der Angelegenheit des Herrn Bäckermeister Sellmann, worüber wir in Nr. 1 unseres Blattes berichteten, schreibt man uns: "Wenn es auch richtig ist, daß Herr Sellmann der Veräußerin wegen der von ihr verübten Veruntreuungen einige Schläge verübt hat, so suchen doch diese geringfügigen Thätslichkeiten in gar keinem Zusammenhang mit dem zwei Wochen später im höchigen Stadtkrankenhaus erfolgten Tode des Mädchens. Aus dem vorigen ärztlichen Zeugnis des Stadtkrankenhauses vom 12. Decr. 1895, welches dem Krankenpfleger des Rathes zu Dresden eröffnet worden ist, ergiebt sich, daß das Mädchen an „allgemeiner Blutvergiftung“, hervorgerufen durch einen Blutschmar und nicht in Folge einer Gehirnerschütterung verstorben ist; der Blutschmar ist erst zwei Wochen vor der Aufnahme in das Krankenhaus entstanden. Dann heißt es in dem Zeugnis wörtlich: „Das Schild auf den Kopf die tödlich endende Erkrankung verdeckt haben, ist mit aller Bestimmtheit auszuschließen.“ Zu Unrecht hierauf sind auch bereits längst die behördlicherseits eingeleiteten Ermittlungen wieder eingestellt worden."

Eine Bezirksoberaufsichtung der königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Reichenbach fand gestern unter dem Vorsteher des Herrn Amtshauptmanns v. Thielau statt. Zur Vorlage gelangten die Haushaltspläne I. für die Vermögensaufstellung Reichenbach und II. für die Bezirksoberaufsichtung auf das Jahr 1896. Die beiden Haushaltspläne fanden Genehmigung. Die Bezirksoberaufsicht erfordert einen Aufschluß von 19.000 M. aus Bezirksschulden. Der Aufschluß balanciert mit 21.100 M. Der Haushaltsplan bei der Bezirksoberaufsichtung weist je 37.700 M. Einnahmen und Ausgaben nach. Die Bezeichnung über den Bau des Bezirksschulhauses bei der Amtshauptmann weist einen Aufwand von 161.280 M. 46 Pf. nach und wurde richtig gesprochen. Zu Besichtigen wurden die Herren Gemeindewohlfahrtsherr Niederkirch und Barth-Nadeau gewählt, zum stellvertretenden Vorsteher der Bezirksoberaufsichtung Herr Bezirksoberaufsichtsleiter Schnorr von Carolsfeld. Die Ergebnisse — respective Reckau des Bezirksschulhauses und der Mitglieder der Bezirksoberaufsicht — ergab, daß auf die nächste Wahlperiode beim Bezirksschulhaus zu fungieren haben: die Herren Bürgermeister Bauer-Nadeau und Bürgermeister Rumpf als katholische Vertreter, Gemeindewohlfahrtsherrn Pfeiffer und Gemeindewohlfahrtsherr Paulus-Slawek als ländliche Vertreter, Kaufmann Rothe-Nadeau und Fabrikbesitzer Hyla-Serlowitz als Vertreter der Höchstbauerfeuer, sowie Schmied v. Carolsdorf, Wohlwitz und Graf Brühl-Seiterdorf als Freigewährte, bei der Militärversammlung dagegen die Herren Gemeindewohlfahrtsherrn Hirschberg, Friedensrichter Strauß-Wohlwitz, Gütschleiter Barth-Nadeau und Stadtbaumeister Ulrich-Nadeau und Gemeindewohlfahrtsherrn Seewig-Rohrbach, Rentier Strelle-Serlowitz, Gemeindewohlfahrtsherr Rothe-Wohlwitz und Fabrikbesitzer Hyla-Serlowitz als Stellvertreter. Die Wahl eines Abgeordneten zum Kreisausschuß fiel einstimmig auf Herrn Friedensrichter Strauß-Wohlwitz. Nachdem sprach die Bezirksoberaufsichtung ihre Zustimmung aus zu der mit der Einbeziehung zweier Kleinmachnow'scher Parzellen in den Amtsgemeindebezirk Laubegast aus Anlaß der Verstanlagen der Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrtsunternehmen verbundene Veränderung der Bezirksgrenze der königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Reichenbach. Der Versammlung wohnte Herr Amtshauptmann Dr. Schmidt bei.

H. Schöffengericht. In der Nacht vom 24. zum 25. August vorigen Jahres war in Folge eines von einigen Radwandlern verübten großen Unfalls in der Frauenstraße eine gewaltige Menschenmenge versammelt, sodass die Organe der öffentlichen Sicherheit alle Hände voll zu thun hatten, um die Ordnung wieder herzustellen. Es wurden auch eine Reihe Verhaftungen vorgenommen, weil die Massen der Aufforderung der Gendarmerie, sich zu entfernen, nicht folgten. Infolge jener Auseinander hielten sich der Maurergeselle Alois Adolf Rother, der Appreturier Gustav Adolf Überholz, der Fadträger Emil Woldemar Valentin, der Bildhauergehilfe Josef Boesch, der Gutsarbeiter Karl Otto Hermann, der Kommissarius Eugen Bräuer und der Schuhmachergehilfe Josef Mühlbauer vor Gericht zu verantworten. Nach umständlicher Beweisaufnahme gelangte das Gericht zu der Überzeugung, daß mit Ausnahme Rothers die Beteiligung der Angeklagten an dem nächtlichen Zusammenlauf nicht erwiesen sei und es erfolgte daher deren kostenlose Freispruch. Rother, der sich der Arrestur widersetzt und durch Ankläger an einen Vaterverfaß und Einsteuern mit den führen Widerstand geleistet hatte, wurde zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Der vormalige Kirchenpächter Carl Ed. Peitsche, geboren am 7. November 1851, hatte sich wegen einer Reihe Straftaten zu verantworten, die berechtigten Zweifel an der gefundenen Funktionierung seines Gehirns aufkommen ließen. Der Angeklagte ist — wegen Vergebens gegen die Sittlichkeit — wiederholt vorbestraft und verbrüht auch gegenwärtig eine einjährige Gefängnisstrafe wegen Vergehens gegen § 176, 3 des R.-St.-G.

Die Bewohner der Grundstücke Unterstraße 9, Oberstraße 24, Maxstraße 8 und 10 lebten um die Mitte des Monats Juli vorigen Jahres in nicht geringer Aufregung, denn sobald ein Kinderwagen unbeaufsichtigt im Flur oder Hof stand, stand sich die Plane über die Betten gerichtet, ein großer Deckel, welches zu einem Bartenstifter, zum Zwecke des Lüftens, herausgehängt worden war, wurde durch diverse Schnitte ebenfalls arg verletzt. Endlich gelang es durch die Wachamkeit der Bewohner des Hauses Maxstraße 10 den Liebhaber zu erwischen, als er am 18. Juli erstmals im Begriffe stand, ein Kinderbett zu vernichten. Zu der Verhandlung machte sich die Vorladung von zwanzig Zeugen erforderlich. Der Angeklagte wurde nach mehrstündigem Verhandlung zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt.

Das Landgericht. Hinter verschwierten Thüren wurde gegen den Stallmeister Bernhard Emil Reiter verhandelt, welcher sich eines Stiftsfehlervergehens schuldig gemacht hatte. Derselbe erhielt noch § 176 des Strafgesetzes eine dreimonatliche Gefängnisstrafe zugetragen. Gestern im November d. J. wurde die bereits mehrfach vorbestrafe Arbeitnehmer Marie Berndt aus der Straßen- und Eisenbahn entlassen, doch wird sie schon in den nächsten Tagen wieder nach Boilstädt gebracht, woselbst sie wieder neun Monate zu verbleiben hat, weil sie selbst nach wieder erlangter Freiheit ein paar Handbücher entwendet und eine Wurst unterstülpt. — "Wenn ich nie getrunken habe. Tomm

ich kein Menschen noch weiß ihm um noch Niemand um zehn Tenge bereitgelegt, da bin ich wohllich sehr guttmäßig um begeht nicht Schlechtes. Bloß wenn ich einen habe, nachdem kann es was Anderses vorkommen, aber da hab ich es noch meine Gedanken nicht besinnam." So begann heute der wegen Bechbetrag vor die I. Strafkammer citierte ehemalige Bordellwirt und ehemalige Handelsmann Gustav Carl Adolph Kübel seine Verteidigungsrede, die jedoch ihre bedenkliche Wirkung inszenierte vertilgt, weil aus den Akten hervor geht, daß das Vorleben Kübels recht viel zu wünschen übrig lässt. Der Herr Verteidiger gab daher dem Angeklagten den wohlgemeinten Rath, sich vor dem Urteil zu nehmen, damit das umfangreiche Strafgericht Kübels nicht noch reichhaltiger würde. Diesmal war Kübel nur vorstellig, am 28. November v. J. im Tunnel des Leipziger Bahnhofes nach Contrahierung einer Schießkugel von 1 Ml. 50 Pf. sich heimlich gebrückt und somit bereits zum dritten Mal eine Schießerei verübt zu haben. Kübel stellte seine Schuld wie schon bemerkt, in Abrede und da sich deshalb noch die sonstige Herbeholzung eines Zeugen, des Handarbeiter Robert Otto Hanisch, notig machte, wurde die Sitzung auf einige Stunden unterbrochen. Das später gefällte Urteil lautet aber auf 3 Monate Gefängnis. — Am 8. September v. J. Vormittag hantierte der in Neu-Augland wohnhafte Obhünder Moritz Fürstegott Drache von einem Handwagen weg in den Straßen der Stadt mit Birnen, wobei ihm der 1867. herstellte östere, darunter auch wegen Eigentumsvergehen, vorbestrafe Handarbeiter Max Friederich Lehmann aus Löbau Beifall leistete. Als sie nun den momentan unbehaufigt gebliebenen Handwagen der Handelsfirma Obhünder vor dem Grundstück Hobelstr. 10 stehen sahen, trat Lehmann an denselben heran, vertauschte ein Drache gehöriges nicht geästhes 1/2 Kilo-Gewicht gegen ein gleiches vergleichend und versteckte dasselbe unter das auf dem Drachen sitzen Wagen liegende Ob. Ein Rädchen hatte jedoch den Borgang beobachtet, rief Lehmann den Kosenamen "Wauhaken" zu und trug dafür Sorge, daß ein Polizeibeamter von dem Borgang erfuhr. In der heutigen Hauptverhandlung behauptete Lehmann, nicht "auf's Maulen" ausgegangen zu sein und auch Drache vertheidigte, daß sein Freund Lehmann die Gewichte der Frau Obhünder nur auf ihre Richtigkeit geprüft habe. Bei dem Leugnen der Angeklagten zog sich die Beweisvornahme sehr in die Länge und schließlich erkannte der Gerichtshof gegen Lehmann auf 6 Monate und gegen Drache auf 1 Woche Gefängnis. Lehmann wurde folglich in Haft genommen.

Das Langebrück. Auf hieligen Vorstrewer fand am 7. Januar eine königliche Jagd statt. Zur Strecke wurden 3 Stück Mutterwild und 1 Rehbock gebracht.

Widau. Gest gestanden wurde in einer Gartenanlage auf dem Wohnhofe der Schneider Langer aus Treuen. Er hat sich wahrscheinlich vergiftet. — Tödlich verunglückt ist in einem Schacht der Hauer Grajler.

Wiesau. Die fürstlich durch die gesetzte Presse unseres Königreichs gelauften Nachricht von der Festsetzung der Witwe Schmitz sowie deren Tochter und Schwesterjohne zu Glauchau, welche in dem Vorabtei sicher folgten, den im Mühlgraben zu Bonitz bei Merseburg in Folge eines unglücklichen Zuslasses ertrunkenen Bäckermeister Schmitz gewaltsam hingemordet zu haben, ist vollkommen erfüllt. Die durch den Tod ihres Ehemanns schwer ge trostete Witwe und deren Kinder haben die Sache einem Rechtsanwalt zur Stellung eines Strafantrages gegen die Verbreiter übergeben.

Blauen i. B. Der Garousselsbesitzer Voigt aus Freiberg ist, nachdem er wegen Meineids festgenommen worden war, am 4. Januar während seiner Überführung ins Gefangenengesetz entsprungen. Seine Wiedererlangung ist noch nicht geachtet.

Vom Sächsischen Landtag.

Dresden, 10. Januar.

Heute hielten beide Kammer Sitzungen ab, die nur von kurzer Dauer waren.

Die erste Kammer nahm den von der zweiten Kammer bereits genehmigten Gesetzentwurf über die Ausdehnung des Gesetzes über Entlastigung für infolge von Wildbrand gefallene oder getötete Kinder vom 17. März 1895 auf Rauchbrand und auf Bierde in Schlußberatung und genehmigte diesen Entwurf ebenfalls, jedoch mit einigen redaktionellen Änderungen nach den Vorschlägen der 1. Kammer.

Die zweite Kammer ließ in allgemeiner Schlußberatung 1) die Petition H. Berners in Dresden wegen Vergütung angeblich der Mitglieder der Bezirksoberaufsicht erfüllen, daß auf die nächste Wahlperiode beim Bezirksschulhaus zu fungieren haben: die Herren Bürgermeister Bauer-Nadeau und Bürgermeister Rumpf als katholische Vertreter, Gemeindewohlfahrtsherrn Pfeiffer und Gemeindewohlfahrtsherrn Paulus-Slawek als ländliche Vertreter, Kaufmann Rothe-Nadeau und Fabrikbesitzer Hyla-Serlowitz als Stellvertreter. Die Ergebnisse — respective Reckau des Bezirksschulhauses und der Mitglieder der Bezirksoberaufsicht — ergab, daß auf die nächste Wahlperiode beim Bezirksschulhaus zu fungieren haben: die Herren Bürgermeister Bauer-Nadeau und Bürgermeister Rumpf als katholische Vertreter, Gemeindewohlfahrtsherrn Pfeiffer und Gemeindewohlfahrtsherrn Paulus-Slawek als ländliche Vertreter, Kaufmann Rothe-Nadeau und Fabrikbesitzer Hyla-Serlowitz als Stellvertreter. Die Wahl eines Abgeordneten zum Kreisausschuß fiel einstimmig auf Herrn Friedensrichter Strauß-Wohlwitz. Nachdem sprach die Bezirksoberaufsichtung ihre Zustimmung aus zu der mit der Einbeziehung zweier Kleinmachnow'scher Parzellen in den Amtsgemeindebezirk Laubegast aus Anlaß der Verstanlagen der Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrtsunternehmen verbundene Veränderung der Bezirksgrenze der königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Reichenbach. Der Versammlung wohnte Herr Amtshauptmann Dr. Schmidt bei.

Gegenüber dieser Darstellung des "Localans" meldet das "R. Journ." : "Obwohl der geistige Hochbericht ausdrücklich die Anweisungen des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold bei der Trauerfeier des Prinzen Alexander vermerkt, wurde nach dem Publikum weder der Prinz noch die Prinzessin dabei gesehen.

In Ungarn.

Berlin, 9. Januar. Mr. Boultney Bigelow ist heute abgereist; seine Commission ist vollständig gezeichnet. Kaiser Wilhelm hat ihm nicht nur nicht empfangen — entgegen anders lautenden Behauptungen — sondern hat ihm auch ganz deutlich seine Unzufriedenheit darüber gegeben.

Von allen nationalen Geistern wird es mit Genugthuung begrüßt werden, daß dieser amahende Amerikaner abgeschoben ist.

Vom Fürsten Bismarck.

Leipzig, 10. Januar. Wie den "R. R. R." von einem hochstehenden Herrn, der soeben aus Friedrichroda zurückkehrte, mitgetheilt wird, befindet sich Fürst Bismarck nicht nur in besserer Gesundheit, sondern in einer so frischen Stimmung, wie kaum seit Jahren. Der Fürst ist "ganz glücklich" über die Wendung, die unsere Politik gegenüber England angenommen hat und über die Rückkehr zu dem stets von ihm vertretenen Gedanken, mit Russland im Einvernehmen zu leben.

Zum Reichsjubiläum am 18. Januar.

Mannheim, 10. Januar. Die demokratische Partei lehnte die Theilnahme an der vom Stadtrath für den 18. Januar beschlossenen Nationalfeier ab, da ein Triumphzug auf den Fürsten Bismarck vorgesehen ist.

Reite "Patrioten".

Wien, 10. Januar. Der Verein deutscher Offiziere und der deutsche Reichsverein "Niederwald" werden am 18. Januar feierlich feiern.

Die Auslieferung Hammersteins.

Prag, 10. Januar. Der Antrag des Generalstaatsanwalts spricht sich für die Auslieferung Hammersteins aus. Wahrscheinlich wird sich die Anklagekammer morgen zu dem Bericht äußern.

Die Neuorganisation der Colonial-Schutztruppen.

Berlin, 10. Januar. (Privat.) Eugen Wolf depositiert dem "Ber. Tagebl." über die geistige Melbung, daß der Kaiser eine anderweitige Organisation der Schutztruppen in den Colonien angeordnet habe, aus Düsseldorf:

"Die Entscheidung des Kaisers, daß unsere Colonial-Schutztruppen in eine ausschließlich dem Auswärtigen Amts, beziehungsweise den Gouverneuren unterstehende, vom Reichsmarineamt absonst unabhängige

Colonialgarde umzugestalten seien, ist als eines der wichtigsten, erfreulichsten und legenbringendsten Ereignisse in der Geschichte der Verwaltung unserer Colonien und deren zukünftigen Entwicklung anzusehen." Wie nach dem "Ber. Tagebl." verlautet, hat Major v. Wigmann die Neu-Organisation energisch befürwortet und zur Voranstellung seines weiteren Verbleibens im Colonialdienst gemacht.

Die Goldfunde in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 10. Januar. Das Vorkommen von Gold in Uanbara ist zwar durch Ablagerungen von Schwemmsand in verschiedenen Flußläufen festgestellt worden, auch hat man Gesteinsteine aufgefunden, die Gold enthalten sollen. Ein Prüfung der Gesteinsteine hat aber ergeben, daß diese Gesteinsteine wegen der verschwindenden Menge des darin enthaltenen Goldes als nicht abbauwürdig angesehen sind.

2½ Millionen Deficit.

Berlin, 10. Januar. In den Berliner Eis- und Betriebskassen soll ein Deficit von 2½ Millionen vorhanden sein, in Folge dessen eine technische Kommission des Reichsverlagerungsamts mit der Prüfung der Geschäftsführung dieser Kassen beauftragt ist.

Den Patienten mishandelt.

Oberfeld, 10. Januar. Die Strafkammer verurteilte den Arzt Dr. Lauks aus Bremen wegen thätilicher Beleidigung einer Patientin zu drei Monaten Gefängnis.

Der Winter.

Ossum, 10. Januar. Die Dampfschiffahrt zwischen Hoherleide und Sult sind von heute auf Eis gehoben bis auf Weiteres wieder eingestellt.

Kattowitz, 10. Januar. Wegen Schneeverwehung ist der Hauptverkehr auf der Straße Kattowitz-Troppau auf vorerstlich mehr als 24 Stunden gehoben.

Siedenburg (Ungarn), 9. Januar. Abends traten große Schneeverwehungen ein. Der Bahnverkehr auf der Südbahn ist gänzlich eingestellt.

Transvaal.

London, 9. Januar. Das "Reuter'sche Bureau" meldet aus Pretoria: "Bei der Regierung erregt die lästige Art und Weise, mit welcher die Bevölkerung des Randdistrikts der Aufforderung, die Waffen auszuliefern, nachkommt, Missfallen. Erst 2000 von etwa 30.000 haben die Waffen ausgeliefert. Heute Nachmittag erging eine Bekanntmachung, nach welcher die Waffen vor morgen Abend 5 Uhr einzuschicken, sonst würde nach den geistigen Bestimmungen verfahren werden. Die Gehoriamen sollen Verzehrung erhalten. Keine Milde jedoch würde gegen die Nadelnführern des Aufstandes angewendet werden."

London, 10. Januar. (Privat.) Die Transvaalregierung verlangt von der Chartered-Company eine Entschädigung von nahezu einer Million Pfund Sterling. Vorausichtlich wird die Chartered-Company ihre Zahlungseinlösung anmelden. Angewiesen wird die Chartered-Company die Forderung der südafrikanischen Republik vor der Invasion keine Entlastung aus den Diensten der Company erfordert und auch erhalten hat. Wie in Pratoria verlautet, wird die Regierung der südafrikanischen Republik, wenn England sich ihren berechtigten Forderungen widersetzt, an die europäischen Mächte appellieren.

London, 9. Januar. Der Staatssekretär für die Kolonien, Chamberlain, gab heute dem Gouverneur der Capocolonie, Sir H. Robinson, nach Pratoria telegraphisch den Auftrag, dem Präsidenten Krüger folgende Befehle zu übermitteln: "Ich habe von der Kön

Gottesdienst der Jüdischen Religionsgemeinde.
Sonnabend, den 11. Januar, Term. 10 Uhr Predigt: Rabbiner Dr. Winter.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entschlummerte gestern Abend 8,12 Uhr nach 6 Monate langem schweren Krankenlager unser unermüdlich thätiger, treusorgender Gatte, Vater und Bruder, der Assecuranzbeamte und Musiklehrer

Herr Alexander Paul Kohlmann

geboren auf Wilsdorf bei Possendorf in seinem 52. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten
Dresden, den 8. Januar 1896.

Die trauernden Hinterlassenen
Reinhardstrasse 14.

Die Beerdigung findet Sonnabend Mittag 12 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Familiennotizen.

Wiederholter begehrter, und vor unserer Zeit angebrachter Familiennotizen unter einer Kürze leichtens Adressen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Heinrich Wollheim in Potschow, Herrn Kaufmann F. W. Körner, Frau Schlossermeister Fleisch, Herr Hotelbesitzer F. G. Hörtel, Herr Ingenieur C. L. Sonntag, sämmtlich in Dresden. Eine Tochter: Herrn Barzau-Assistent Heindl, Herrn Kaufmann W. Lampert und Herrn Kaufmann F. R. Neppchen, sämmtlich in Dresden.

Verlobt. Frau Ella Limburger geb. Küster mit Herrn Albrecht Dr. v. Britzsch und Gastron in Leipzig. Herrn Werthe Böttcher in Niederau i. S. mit Frau Bruno Döbel in Rosenthal i. S. Herr Bertha Kohn in Görlitz mit Herrn Dom. Haufe in Böhlen bei Niederau. Frau Clara Weidert mit Herrn Theodor Welker, Secondeleutnant der Reserve im 3. Königl. Sächs. Feld Art. Reg. Nr. 32, in Leipzig. Vermählt. Herr Dr. med. A. v. d. Pfugl, app. Arzt, mit C. M. geborene Höpke in Dresden. Herr Dr. phil. J. M. Jungwirth mit S. geb. Klingler in Kleinmachnow.

gestorben. Frau Brigitta verm. Garsten geb. Eitel in Dresden. Herrn Hermann Strack, Tischlermeister, Dresden. Herr Gehörtsäuber Friedrich Sünder, Dresden. Herr Rudolph Georg Hartmann in Niederdorf. Frau verm. Julie Kortchikoff in Dresden.

Glaube, Hebe, hoffe!
Viel Dank, unverg. Dr. W. Befind. gut. R. baldg. Wiedersehn. D. L. *

Ehrenerklärung.

Die von mir in einem Briefe Herrn Schlosser Alfred Pinkert eingetragene Bezeichnung bitte ich demselben hiermit ab.

* Heinr. Schmieder.

Rackow,

Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene. 12 Pf. Schönschreibereien, Richtigpr., Richtigpr., Buchdr., Druckstil, Rechnen, Stenographie, Mechanik u. d. Ausl. u. Profy. Kostenl.

Englisch lebt diliq ein Amerif. Frauenstrasse 7, 3. Etage. 1279d

Elektrotechnik.

Neuer Kursus beginnt 11. Jan. Sonderar 10 Pf. (20 Stunden). Elektrotechniker Lederer, Spiegelgasse 1, 2. Au spr. 7-8 Ab.

1890

Junger Mann wünscht Unterricht im Panzeltzuh. Hof. Off. Immonstrasse 68, 3. Et. erb. d. „Grand Gloria“ in die beste Methode der Neuzeit!

Praktisch Schneider.

nach neuester Mode, Mohn, Schnittzeichn., Zuschniden gründlich u. sicher, Kuris 10 Pf. Seidenkuris 5 Pf. Eintritt tägl. Reelle Garantie nur bei Mr. M. Fiedler, Christianstr. 13. Größte Lehrküche im eig. Hause. 1281

Günstig preisliche, 1844 erfolgreichere Lehrmethode!

Praktisch Schneider.

Schnittzeichn., Mohn, schrift gründlich und sicher nur Frau G. Deufinger. Kuris 10 Pf. 48, 1. Villigerstrasse 48, 1. Empfehlungen aus allen Kreisen. 11491

D. V. O. H. Röder.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mädchen dienenden Staubes. Mitte 20er, mit Ausstattung

und 300 Mark baar, füder einige Tausend Mark, münißt schwif

Beherathung die Bekanntschaft eines soliden Herrn. Männer mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Strengste Discretion Ehren-

sache. Nicht anonyme Offeren unter D. 20 bis 16. Januar in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Professional mit festler Stellung, 25 Jahre alt, sucht

die Bekanntschaft einer jungen Dame von 18 bis 22 Jahren mit 2-3000 Mark Vermögen, habets. füder Verheirathung. Junge

Damen, welche auf dies ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, werden

gebeten ihre werlichen Offeren mit Photographie bis 16. Januar unter

D. 11 in die Exped. dieses Blattes niederzulegen. 1456

Tanz-

Unterricht

Jagdweg 6.

Dienstag, den 11. Januar beginnt der nächste Karls für Tanz und gesellschaftliche Umgangsformen. Vorherige Melbungen können im Institut oder bei Herrn Kaufmann Bobbahn, Jagdweg 1, bewilligt werden. 1367

H. Hartmann, Tanzlehrer.

Clavier - Unterricht erhältl. u. leicht fühl. conf. geh. Dame, auch ein erw. Aufzug. Et. 50 Pf.

Oft. und C. 82 Gry. d. Bl. [1348]

1116

Allgemeiner Miethbewohner-

Verein Dresden

Sonnabend, den 11. Jan. 1896.

Abends 1½ Uhr:

Vorstellung im Eden-Theater

zu Vorzugsspreisen

für die Mitglieder des Allgemeinen Miethbewohner-Vereins.

Vogelplatz statt M. 3,- nur M. 2,-

Baronet " 2,- " 1,50

1. Rang " 1,50 " 1,-

2. Rang " 1,- " 0,70

Ablage der Billets nur in unserer Geschäftsstelle, Serrent. 8, von 10-1 Uhr Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags. Wir bitten hierbei recht zahlreich Gebrauch zu machen.

1321 Der Vorstand.

Verein für Volksbildung

Schlossergasse 23, I.

Sonnabend, den 11. Jan. 1896.

Abends 8½ Uhr:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Berichtsjahrs u. Haushalt.

2. Mitteilungen und Anträge.

3. Wahl der drei Revisoren.

4. Fragezeits-Debatte.

Antrahme neuer Mitglied. täglich.

Zu den Unterrichtskursen in

Buchführung: Anfang 12. Jan.

Englisch: " 15,- "

Schreiben: " 22,- "

kennen sich noch einige Teilnehmer

melben.

Dramatische Abtheilung!

Sonntag, den 12. Januar:

Unterhaltungs-Abend mit Tanz in Moritz's Reichau, „Bürgerkeller“

Altmarkt.

Aufang 6 Uhr. 1492

Fortbildungs-Verein

zu Dresden.

Platzgasse 1, an der Kreuzkirche.

Sonnabend Abend 1½9 Uhr:

Vortrag

von Herrn Seminar. Oberlehrer

Böhme: „Wie unsere Sprache

altes Leben führt.“ Gute will-

kommen. Anmeldung neuer Mit-

glieder täglich.

Freitag, 17. Jan. D. C.-Sitzung.

D. V. O. H. Röder.

1491

Heiraths-Gesuch.

Ein Mädchen dienenden Staubes. Mitte 20er, mit Ausstattung

und 300 Mark baar, füder einige Tausend Mark, münißt schwif

Beherathung die Bekanntschaft eines soliden Herrn. Männer mit

1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Strengste Discretion Ehren-

sache. Nicht anonyme Offeren unter D. 20 bis 16. Januar in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

1456

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Professional mit festler Stellung, 25 Jahre alt, sucht

die Bekanntschaft einer jungen Dame von 18 bis 22 Jahren mit

2-3000 Mark Vermögen, habets. füder Verheirathung. Junge

Damen, welche auf dies ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, werden

gebeten ihre werlichen Offeren mit Photographie bis 16. Januar unter

D. 11 in die Exped. dieses Blattes niederzulegen. 1456

Reneste Nachrichten.

den 11. Januar.

Männer-Gesangverein

„Rheingold“.

Heute Sonnabend, den 11. Jan.

Christbeschierung

verbunden mit Tanz im Saale

des Odem.

Mitglieder u. deren Angehörige

erfucht um zahlreiches Ertheilen

Der Vorstand.

Anfang 8 Uhr.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.

Freitag geschlossen.

Sonnabend:

Diämisch. Oper in einem Act von Diet.

Cicilianische Bauernehre.

Anfang 1½8 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.

Freitag:

Hamlet, Prinz von Dänemark.

Trauerpiel in fünf Acten von

Shakespeare.

Anfang 1½8 Uhr. Ende 8½10 Uhr.

Sonnabend:

Web' Dem, der lägt!

Anfang 1½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag:

Verlust auf Probe.

Posse mit Gelang in drei Acten.

Anfang 1½8 Uhr. Ende 8½10 Uhr.

Sonnabend:

Zwei Vorstellungen.

Residenz auf Probe.

Wiederholung.

Abend auf Probe.

Wiederholung.

Wiederholung.

Wiederholung.

Wiederholung.

Wiederhol

Jahresabschluß.

Nachdem das erste Jahr seit Gründung unseres Geschäfts vorüber, stehen wir vor der Feststellung der Waaren-Bestände und um uns die Aufnahme der Vorräthe etwas zu erleichtern, eröffnen mit dem heutigen Tage auf die Dauer von

12 Tagen

bis zum 24. Januar Abends
einen Inventur-Ausverkauf.

Trotz der bekanntlich sehr niedrigen Preise, welche seit Bestehen unseres Geschäfts eingeführt sind, haben uns entschlossen, für die Zeit des Ausverkaufs, also 12 Tage noch eine Extra-Ermäßigung eintreten zu lassen.

Als Anerkennung des uns vom ersten Tage an entgegengebrachten Vertrauens, sowie über unser Erwarten ausgedehnten Kundenkreises aus allen Bevölkerungsklassen der Stadt und Umgegend erhält ein jeder Käufer beim Einkauf von **1 Mark** an ein Geschenk. Die zur Vertheilung gelangenden Gegenstände bestehen aus nur praktischen Wirtschafts-Gegenständen.

Meidner & Co.

Dresden-N., Bischofsplatz 6,

En gros. Ecke Hechtstraße. En détail.

Einziges Sortiments-Warenhaus in Dresden.

Manufactur-, Schnittwaaren u. Wollwaaren befinden sich in den 108 Meter großen Parterre-Localitäten. Fertiger Damen-Putz, Seidenband, Gardinen, weisse Stoffe und Spielwaaren sind in den gleich grossen Räumen der ersten Etage untergebracht.

Pferdebahnlinien: Böhmisches Bahnhof bis Bischofsweg, vom Bischofsweg geht man 2 Minuten nach unserem Geschäft, sowie Reichsstrasse-Alaunplatz.

Bemerken ausdrücklich noch, daß in Dresden kein Zweiggeschäft von uns existiert, auch nicht unter einer anderen Firma.

Dr. Zeitlers Seife

Deutsch.
Reichs-
Patent



gesetzl. reg.
Schutz-
marke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch; vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

En gros zu beziehen durch

Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Im Detail bald überall zu haben 1330

Masken-Garderobe

für Damen und Herren, elegant und einfach, verleiht billige

330 M. Lesehe, Webergasse 14, 2.

Poliklinik für Zahnkrank.

Wochentags früh 8—9 Uhr,
Behandlung und Zahnlösungen ermöglicht!
Prothesen und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!

A. Polscher, Pragerstraße

18 II.

Löbau, Lindenstr. 37,
halbe Etagen und Parterre im Preis zu 300—350 M. sofort zu vermieten. Nähe 1. Et. 1340

Eine Wohnung,

2 Etagen, d. Küche u. Budehöft für 230 M. zu vermieten u. 1. April zu bezahlen. Nähe 3. Et. 1342

Villa

für eine Familie, am Großen Garten und Werderbahn, ist für 62 000 M. zu verkaufen. Anfragen erb. u. 0. 0. 331 „Invalidenhof“, Seefstraße 6. [1353]

Freundliche Wohnungen

(Sonnenseite), 50 Schritte von d. Werderbahn, sind zum Preis von 250. 350 M. v. Östern zu verkaufen. Beste auf Wunsch mit Haussmannwohnungen. Löbau, Lindenstr. 5, pt.

Eine Wagen-Delle (reg. G. Hübner) v. Schanbauerstr. bis Kurfürstenstr. verloren. (Reg. Belohn. abg. Stiegen, Schanbauerstr. 61, p. 1505)

2 ans. j. Mädch. können unentgeltl. Schnellern und Schildern gegen Kosten. Ringstr. 2, 1. (w.)

Zu verkaufen.

Villa

für eine Familie, am Großen Garten und Werderbahn, ist für 62 000 M. zu verkaufen. Anfragen erb. u. 0. 0. 331 „Invalidenhof“, Seefstraße 6. [1353]

Schnitt- u. Wollw.-Gesch., gute Lage, ohne Concurrent, Bill. Methe, mit anstoss. Wohnung, ist Krankheit halber sofort zu verkaufen. (Reg. Belohn. abg. Stiegen, Schanbauerstr. 61, p. 1505)

3 Winterüberleher, 4—6 M., 1 Damenvelt, 1 schw. Gardinenstiel, 1 Nähmaschine 6 M., zu verkaufen Josephinenstr. 22, pt. I. d.

Beste neue Singermaschine f. 48 M. Schäfflingerstr. 18, pt. I. d.

Gute neue Singermaschine f. 48 M. Schäfflingerstr. 18, pt. I. d.

Für 6000 Mark

Special-Versand-Geschäft zu verkaufen. Vorräthe u. Inventar, weil Rechte an sich vorher — ohne sich zu binden — von dem Gang des Geschäfts übergezogen kann. Für Jedermann, auch Private passend. Keine Fach- oder Kaufmännischen Kenntnisse, kein Personal oder Geschäftsräume nötig. Die äußerst einfache, leichte Beschäftigung erfordert täglich kaum 3—4 Stunden Zeit und genügt jedes Zimmer. Unter A. Z. 1234 politagend Blasewitz.

Klein. Vertico 14 M., oval. Tisch, echt, 12 M., Waldfisch 4,50 M. zu verkaufen. Menageriekt. 6, pt. r. l. f.

Einige getr. Winterüberleher.

1. Hobenzollerntau, sowie versch. Herrengarderobe bill. zu verf. Löbau, Dresdenerstraße 15, p.

Zinger-Nähmaschine, vorsprüng. nähend, ganz billig zu verkaufen. Kleine Nähmaschine 64, 1. M., 118.

Eingernähmaschine, neu sof. b. zu verf. Schnorrstr. 30, Oh. p. t. x.

1481

Rauschgesirre.

1 Paar Einwässer, gut erhalten, soll. billig verkauft werden. Holzbeinstr. 98, 1. rechts.

Hobelbänke, Werkzeuge, Schuhbänke zu verf. Matzendorfstr. 17, Hol.

2 Doppel Fenster, 1,90 h, 85 br., bill. zu verf. Eisenbahnstr. 2, pt.

1 neue Kiste, 1 m in □, sowie 1 Kinderwagen, identisch neu, bill. zu verf. Leubnitzerstr. 3, 2. r. p.

Budenplane zu verf. Postenbauerstraße 30, 3. l.

Ein schöner 4 sitziger 1481

Nennschlitten

mit hohem Boden ist zu verkaufen bei **Heinz Bennewitz** in Waldheim, Koblenzhandlung.

Gute Violine

ist mit Bogen und Kasten wegen Aufgabe des Spielens für 40 M. zu verf. An der Frauenkirche 1, 4.

Adressbuch

von 1895, wie neu, mit Plan, sof. f. 3 M. zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes zu erfahren.

Zeitung-Makulatur

billigt zu verf. i. d. Zeitungsbüro König-Johannstr. 11, Hausschl.

Ballschuh

Handschuhe für Ball und Straße bill. Bettinerstr. 24, 2. l. 1320

Hein. engl. Kindermägen bill. zu verf. Galeriestraße 26, 2. r. 1308

Zwei, äußerst verschließb. Kastenwagen zu kaufen gesucht. Off. u. N. 100 an die Filial-Eig. Postplatz.

Gelegenheitslauf. 1972

1. Rover, Ueum., Spottbill. z. pf. 1. Röver, Gr. Blasewitz, 6, pt.

Vanagel (Amazon) 25 M., Ständer 8 M. Altmannstr. 5, 4. r. d.

Noch einige Kanarienhähne, sowie ein nur einmal geb. Hennenwagen sehr billig zu verf. Marktgrabenstraße 40, H.-G. 2. Eig.

Junge ff. Darzer Kanarienhähne, gute und fleißige Sänger, bei Zug und Licht singend, von 4 M. an zu verf. Postenbauerstraße 35, 4. Et. bei R. Löwe.

Allerliebste

kleine echte Rattierhündchen, vier Monate alt, stark, guter. Wachstisch, Kleiderständer bill. zu verf. Streitenerstr. 28, Vogelsberg. 1455

Affenpinscher,

sehr klug, macht verspiel. Kunststücke, ist nur in gute Hände billig zu verf. Streit, Alemannenstraße 15, 1. links. 1495

Zukaufengesucht.

Kaufe stets getrag. Kleidung, Bettw., Wäsche, Leibhäusertheine ic.

E. Banks, Jacobsstraße 1, pt. 982d

Gebr. Möbel, Betten,

Kleidung laut zu hohen Preisen

Domecke, Süßnerstraße 10, pt. 1468

Handwagen,

bis zu 8 Et. Tragtr., mit Preisangabe zu kaufen, gef. Off. u. E. L. 800

M. Eig. Pieschen erbet.

Einfühliger Schlitten

auf Theißholz zu kaufen gef. Offerten unter D. 19 an die Exped.

Leihhaus-Theine,

ausgezeichnete Leihhäusertheine, eine brandenburgische

1455

Rietshel & Henneberg

Johann-Georgs-Allee 13.

Schulknabe

für Nachmittag gesucht König-Johannstr. 11, Zeitungsgeschäft.

Für einige Tagestunden wird ein

Arbeitsbursche,

welcher mit Heile am Schaublock umzugehen versteht, sofort gesucht Kaulbachstraße 26, hinterh. Melb.

11—12 Uhr Vorm.

Eine Fahnenfabrik sucht behufs

Beaufsichtigung der Studentinnen eine brandenburgische

1455

Directrice.

Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. befürwortet Rudolf. Kosso, Coburg.

unter N. M. 10.

Lehrling

mit guten Schulfennt. Selbst-

gelehrte Bewerbungen erbeten.

unt. K. 384 fil. Grp. Hauptstr. 12.

für meine Eltern, Stahlwaren-

und Werkzeughandlung suche zu

Östern einen 1455

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern. Paul

Loewens, Altmönche 21.

Schulknabe

für Nachmittag gesucht König-Johannstr. 11, Zeitungsgeschäft.

Für einige Tagestunden wird ein

Arbeitsbursche,

welcher mit Heile am Schaublock umzugehen versteht, sofort gesucht

Kaulbachstraße 26, hinterh. Melb.

11—12 Uhr Vorm.

Eine Fahnenfabrik sucht behufs

Beaufsichtigung der Studentinnen eine

brandenburgische

1455

Comptoir-Arbeiten

sue ich eine gewandte junge

Dame

mit guter Handschrift, die schon

längere Zeit in diesem Fach thätig

war und gut rechnet. 1455

Hermann Herzfeld.

S. 10.

Sonntags-

Neueste Nachrichten.

Seite 7.

Zunge & dienter gesucht.
Ausführliche Öfferten unter R. 16
an die Fabrik Epirus, Postpl. erb.
Kräftigen Arbeitsburschen
sucht Boyer, Türlstr. 44, ob. *
Eine durchaus tüchtige, erste

10 tüchtige
Kleberinnen
für Papptüten,
sowie
Papier-Cig.-Spitzen-
Arbeiterin,
branchekundig, sofort gesucht
Wettinerstraße 39, 2. links.

für modernen, besseren Mittelpunkt
möchte sich mit Bezug u. Gebaltaufträgen
verbinden per Febr. oder März
melden bei **Leop. Posner,**
Bau. u. 1500

Eine accurate arbeitsame Schneiderin
möchte vorläufig auf zwei
Tage pro Woche gesucht. Clemmings-
straße 15, 2. rechte.

Ausständ. Mädchen
können das Schneiderei, Schnitt-
und Zuschniedereien gegen unbekanntes
Honorar gründlich erlernen
Altmärkt. 14, 4. Etage.

Eine geübte Plättlerin wird
gesucht Albrechtstraße 34, 4. bei
Knösel. 1894

Lebkuchen, f. Fein-Plättlerie f. Fr.
Müller, Türlstr. 51. 2. Trepp. Nr. 1865

Junge Mädchen 1871
können die kleine Damenschneiderei
gründlich (auch ohne Vertrag) erlernen
Wiener Chlo., Vicunast. 32.

Junges Mädchen f. unentgeltl.
Damenschneiderei erl. Freiberger-
straße 48, part. rechte. 1863d

Ein Lehrmädchen
für Damenschneiderei gesucht
Schreiberstraße 21, 3.

Mädchen,
welche die Damenschneiderei er-
lernen wollen, werden sofort an-
genommen. Zu ertragen Sonntag
Vormittag Siebenstrasse 37, 4.
bei A. Kluge.

Geübte
Strassfederarbeiterin,
die gut sortirt, sowie eine geübte
Blumenbinderei u. einige Lehr-
mädchen werden dauernd angenom-
men. Schreibergasse 2, 2.

Lüft. Federarbeiterinnen
gesucht R. Tschunko, Eschenberg 2.

Blätter-Binderinnen
in die Fabrik sofort gesucht
Josephinenstraße 2. 1504

Geübte
Stepperinnen
und
Borrichter
werden sofort gesucht
Schuhwarenkram. C. & O. Lippert Nachf.,
Göringstraße 28. 1825

Geübte
Strohhut-Maschinen-
Näherinnen

find. in feineren Geslechten bauernbe-
und lohnende Beschäftigung in und
außer dem Hause. 1872

Ludwig Bruck,
Holzstrasse 39.

10 Lehrmädchen
zum Strohhutmachen u. Garnituren
gesucht Wettinerstraße 22, 3. r. s. d.

Arbeiterinnen
auf Photographie-Rahmen suchen
Leopold & Simon, Holz-
strasse Nr. 74. 1847

Lüft. Anlegerin
für Liegedruck- u. Schreibpresse
sucht vor. so. ob. später M. & R.
Zocher, Annenstr. 8. d.

Geübte Buchbindermädchen
sucht M. & R. Zocher, Annenstr. 3. d.

Tüchtige
Kleberin,
sowie 1487
eine Arbeiterin
die mit der Nähmaschine Bes-
scheid weiß, sucht
Eger, Fabr., "Rößmos",
Trompetenstraße 12.

Cartonnagen-
Arbeiterinnen

für Handarbeit gesucht. Spezialität
Cartonnagen mit Stoffeinlage.
Eisenstraße 23, part.

Geübte
Cigaretten-
Arbeiterinnen

sucht 1488
Fabrik "Epirus",
Berlinerstraße 22.

Einige Lehrmädchen, sowie
geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Cartonnagen-Fabrik.

Bauerstraße 6. 1899

10 tüchtige
Kleberinnen
für Papptüten,
sowie
Papier-Cig.-Spitzen-
Arbeiterin,
branchekundig, sofort gesucht
Wettinerstraße 39, 2. links.

Junge Mädchen
von 15-17 Jahren werden zum
Colorieren gesucht.
E. Trips, Louisenstr. 60. w
kräftiges Arbeitstmädchen
auf Lederarbeit gesucht
Siegelstraße 7, 4. rechts.

Für eine Fabrik
wird eine Person zum Schneiden
der Leinwand gegen unbekanntes
Bezahlung a. e. zu sucht Böllner-
straße 32, Hinterhaus.

Eine Aufwärterin

wird für die Frühstück, ges. An-
meldung, erst nach 9 Uhr Vorm.
Blümchenstr. 7, 2. rechts.

Eine Frau

oder älteres Mädchen zur Auf-
wartung gesucht, wöchentlich 3 halbe
Tage, Preisauftrag. 28, 3. rechts.

Aufwartung für 1,7 Uhr früh
auf dreiviertel Stunden gesucht
Akkord Blumenstraße 8.

Saub. Frau f. Sonntags gesucht Bau-
hoffst. 9 im Laden b. Stocker.

Eine anst. saubere Aufwartung
gesucht Villigerstr. 55, pt. Inf.

Zu melden von 9-11 Uhr.

Bestere anst. Aufwartung

gesucht Grünestraße 21, 1. Et. 1.

Holzhof gegenüber.

2 sol. Tischler, j. arbeitst., ind.
b. werth. Herk. Beschäftig. z. Auf-
polieren v. Möbeln ob. souh. Be-
schäftig. Off. Ammonstr. 37, 3. v. b. W.

Suche für meinen Sohn, 17 J.

alt, welcher Zimmermann werden

will. Eltern einen

Lehrmeister.

Öfferten an C. Schröter, Gött.
Thonbergstraße 1. 1488

Ein Mädchen von 15-16 J.
wird für den

Vormittag zur Aufwartung gesucht
Körnerstr. 27, 2. rechts.

Eine unabhängige Frau gesucht
zur Aufwartung 26, 3. W.

Ein älteres Mädchen

oder Frau wird zum Frühstück-
austragen gesucht. Nähe Granach-
straße 13, pt.

Hausmädchen,

welches gut häuslich Kochen kann
und unbedingt zuverlässig ist, zu
einer Herrlichkeit (in Villa) für
gesucht gesucht. — Öfferten mit
Zeugnisschriften unter **O. P.**

383 abgeben im "Invaliden-
dank", Dresden, Seest. 6, 1.

Ein ordentl. Mädchen von 15
bis 18 Jahren wird gesucht. Zu melden.
St. 187. 2 d. im Restaur. 1427w

Einfaches Hausmädchen, w.
häuslich Kochen kann, wird bei
hoh. Lohn per 15. Jan. ob. 1. Febr.
gesucht Annenstr. 26, 2. 1480p

Sofort gesucht

ein starkes fleißiges Ha- u. s.

mädchen Ad. Heinrich,
Bischofsweg 58.

Ein ordentliches Mädchen, welch.
auch etwas Kochen kann u. liebt
zu Kindern hat, wird per 1. Febr.
gesucht. Glassatz 3, Drogengesch. d.

Kindertränelein

u. Hausmädchen m. best. Zeug-
nissen sofort gesucht. Zu melden
Lortzingstr. 12 im Laden.

Handmädchen, m. ges. zu einem
Dame Moritzstr. 6, 2. Schöne. Id.

Viele Handmädchen für sofort

u. später bei 12, 15 u. 18 W.

Lohn gesucht Fürstenstr. 18, 5. *

Hausmädchen zu einer Dame in
s. Et. ges. Lortzingstr. 18, 1. r. lk

Handmädchen gesucht

Mathildenhöhe 46, part. rechts.

Viel Haus- u. Kindermädchen sucht

Fr. Rockstroh, Villigerstraße 24.

Nettes Hausmädchen z. einer Herr-
schaft gesucht. Wintergartenstr. 36, 1. r.

Ein mit allen häusl. Arbeiten
vertausches 1484

Mädchen

für so. gesucht Kreuzerstr. 19, 2.

5 Kellnerinnen, Hausmädchen, in f.

Großb. f. J. Lange Hauptstr. 11. b. l.

1 Mittelfrau u. 3 Pferde-
jungen gesucht Neumarkt 2, 1. d.

Stelle -

suehende sucht Ferd. Heller's
Bureau, Annenstraße 28, 2. p.

Stellen suchen.

Energ. junger Landwirt,

Absolvent einer landw. Schule, mit

Buchführung vertraut, von Jugend

auf drim Fach, sucht per Öffern

1898 Stellung als

Bewilker.

Ges. Öfferten unter F. 101

postlagernd Leibniz f. Ergeb.

Sanbere Frau sucht Auf-
wartung, Neustadt bevorzugt. Off.

u. K. 382 Filiale Hauptstr. 12. k

Sonnen-

Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik.

Bauerstraße 6. 1899

Geübte

Cigaretten-

Arbeiterinnen

sucht 1488

Fabrik "Epirus",

Berlinerstraße 22.

Einige Lehrmädchen, sowie

geübte Cartonnagen-

Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Cartonnagen-Fabrik.

Bauerstraße 6. 1899

Musik.
Suche als Trompeter oder Geiger
für Stadtstaat ob. Nähe Geschäft
Görlitzerstr. 41, 1. r.

Ein älterer

noch sehr rüstig. Mann.

früher langjähriger Beamter im

Steinholz, Braunkohlen- und

Steinkohlenbergbau, staatlich ge-
prüfter Maschinenmeister, sucht un-
bedingt Anträge. Einstellung

oder Arbeit, jedwed. Art, Täler, Käse-
käse, Käsebutter, Käseflocken, Käse-
käse, Käseflocken, Käseflocken, Käseflocken,

</

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns die Mittheilung zu machen, dass wir mit dem 1. Januar 1896 ein eigenes

Cigarren-Geschäft

unter der Firma

Gebrüder Kaul

in dem
neuen Eckgebäude der Seestrasse und Breitestrasse eröffnet haben.

Unsere 15- resp. 10jährige Thätigkeit bei den Firmen Havanna-Haus Wolf und L. Wolf, Seestrasse, sowie fachmännische Erfahrung in der Cigarren- und Tabak-Branche berechtigen uns, die Sicherheit zu bieten, Importen der hervorragendsten Firmen neben inländischen vorzüglichsten Fabrikaten in allen Sorten und Preislagen unter der Garantie sorgfältiger Auswahl und soulanter Effectuirung zur Verfügung unserer geehrten Kundenschaft zu halten.

Ferner stellen wir ein reiches Lager von

1240

Cigaretten

bekannter renommierte in- und ausländischer Fabriken zur Auswahl.

Indem wir hierdurch um den Vorzug der gefälligen Beobachtung unserer jungen Firma ersuchen, zeichnen wir unter der Zusicherung solider und gewissenhafter Bedienung

Hochachtungsvoll

Gebrüder Kaul.

Fernsprecher Amt I. 2858.

Alles Wurst!

Ob England stänkert in Transvaal,
Ob Cuba macht den Spaniern Qual,
Ob bald die Hohe Pforte plagt,
Ob Städte ist nun ganz verrägt,
Ob Siebeland steht den Degen ein,
Ob man getreibt den Hammerstein,
Ob Russland hat auf Indien Lust —
Das ist für Dresden alles Wurst. —
Hier ist selbst man sich allein für eins,
Das sind die billigen Preise der „Goldenen Eins“.

Großer Gelegenheitslauf

des übernommenen Lagers von Brückner & Co.,
Dresdner Concurrenz-Gesellschaft.

Herren-Pälzots	
früher Mark	10, 14, 20, 30, 40, 55
jetzt Mark	7, 10, 12, 20, 25, 32
Herren-Jünge	
früher Mark	9, 12, 15, 20, 32, 40
jetzt Mark	6, 8, 10, 13, 20, 26
Pälzot-Mantel	
früher Mark	12, 16, 20, 30, 40, 50
jetzt Mark	8, 10, 13, 20, 26, 32
Loden-Doppen	
früher Mark	7, 10, 12, 15, 18, 20
jetzt Mark	4, 50, 6, 9, 10, 13, 15
Herren-Hosen	
früher Mark	3, 50, 5, 8, 10, 14, 16
jetzt Mark	2, 3, 5, 7, 10, 11
Burtschen-Mantel und -Jünge	
früher Mark	10, 14, 17, 20, 24, 30
jetzt Mark	6, 10, 13, 15, 17, 20
Burtschen-Mantel und -Jünge	
früher Mark	2, 50, 4, 6, 50, 8, 10, 12
jetzt Mark	1, 50, 3, 4, 50, 6, 7, 50, 8, 75
Schlafzähne	
früher Mark	10, 14, 16, 21, 27, 32
jetzt Mark	7, 9, 10, 15, 16, 21

Größte, billigste und reiseste Einkaufsstätte.

„Goldene Eins“

Inhaber: Georg Simon,
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Etage.

Einziges am hiesigen Platze, welches zu solch
billigen Preisen verkaufst.
Vorsicht vor Nachahmungen!

Echt orientalischer Kaffeeschrot

von

Johann Scholz, Laubegast-Dresden

Ist in allen Colonialwaaren-Handlungen und Pro-
duktions-Geschäften zu haben.

1067

Notationsbuch und Ring von Ludwig Gumpert. — Verantwortlich für Politik und Kunst: Dr. Adolf von Hennig und Bunte Chronik Dr. Wundt; für den übrigen redaktionellen Theil Guido Krämer;

für Interate E. L. Heimann, sämlich in Dresden.

Oehmig-Weidlich, von C. H. Oehmig-Weidlich Zeitz (Fabrik Basel)

(Größte Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. — Geschäftspersonal über 240 Personen.)

ist rein und neutral und bleibt

allein die beste und billigste Seife

für die Wäsche und den Haushalt.

Gibt der Wäsche einen angenehmen Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen!

Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, dass jedes „echte“ Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von

1, 2, 5 u. 6 Pf. (B. u. 6 Pf.-Packete mit Gratisbeilage einer

Stücke feiner Toilette-Seife), sowie in einzelnen Stückchen.

Am See Nr. 52.



Gutgearbeitete

Bettwäsche.

Größe Bettwäsche,

Stück 250, 285, 300,

350, 400 Pf.

Größe Tülele

Stück 255, 280, 300,

300, 350 Pf.

Größe Bettwäsche

Stück 150, 180,

200, 225, 255 Pf.

Pariser-Bettwäsche

weiß und bunt

Stück 95, 125, 140,

150, 175, 200 Pf.

Größe Stoßwäsche

Stück 110, 130, 150,

160, 180, 200, 230 Pf.

Solide Ware.

Billigte Seife Preise

Ernst Venus

Kunststraße 24.

1108



Stets originelle

Neukreationen, passend für

Geschenke.

Blumenständer,

aus Bambus mit buntem Majolikatopf.

Mk. 3,00.

Säulen,

60 und 100 cm hoch, mit buntem Majolikatopf, Mk. 0,25 und 0,50.

Nippesstische

aus Bambus mit sehr bemalter Majolikaplatte, Mk. 2,00, 3,00.

Etagères

mit 3 sehr bemalten Majolikaplasten, Mk. 8,00.

Königl. Sicht. Holzlerat.

Carl Anhäuser

vorm. R. Ufer Nachf.

König Johannstraße.

Handschuhfabrik

von 13911

Emil Humsch,

14 Zollernstraße 14

empfiehlt ihre ganz vorzüglichen

Handschuhe in Glacé, Danisch,

Krimmer, Bildchen und Wolle,

gefüttert und ungefüttert zu

billigen Fabrikpreisen.

Großes Lager von Gravatten und

Regatte, Kragen, Manschetten, Vorhängen und Servietten.

13911

Die billigsten und besten

Chamotteöfen am hiesigen Platze offerieren

Chr. Seidel & Sohn,

Ofenfabrik,

Großenhainerstraße 29.

12 erste Preise auf namhaften Ausstellungen. Alle Stilarten und

Heizconstructionen vertreten.

13929

Dt. Ballani, americ. Dentist

Zollerstraße 18, I. Ede Ammonit, fertigt unter voll. Garantie

für natürl. Zähne von 1,50 Mf. an.

Garant. schmerzloses Zahnsieben 1,50 Mf. ohne

Chloroform-Anwendung.

Plomben 1 Mf. Auf Reparaturen, Umarbeit, faun man warten.

13928

W. Löffler, Dentist.

Er ist befindet sich Schlossstraße Nr. 20, II. Etg.

13936

Görlitzer

Waaren-Einkaufs-Verein.

Der namhafte Rückgang der Butterpreise ermöglicht

folgende

Preis-Ermäßigung

unserer

Allerfeinsten

Molkerei-Tafelbutter,

lose, Pfund: 114 Pf.

1/2 Pf.-Stück: 59 Pf.

Wie betonen ausdrücklich, dass wir nur die allerfeinsten Erzeugnisse der hervorragendsten Molkereien in den Handel bringen.

Donnerstag Nachmittag eintreffend:

Allerfeinsten

Schellfisch.

Unter Delicatessengeschäft,

Pragerstraße 24, schrägüber Strubestr.,

empfiehlt

sehr billige

Fasanen, Birkhühner,

Hasselhühner, Schneehühner.



13927

Waffen gold